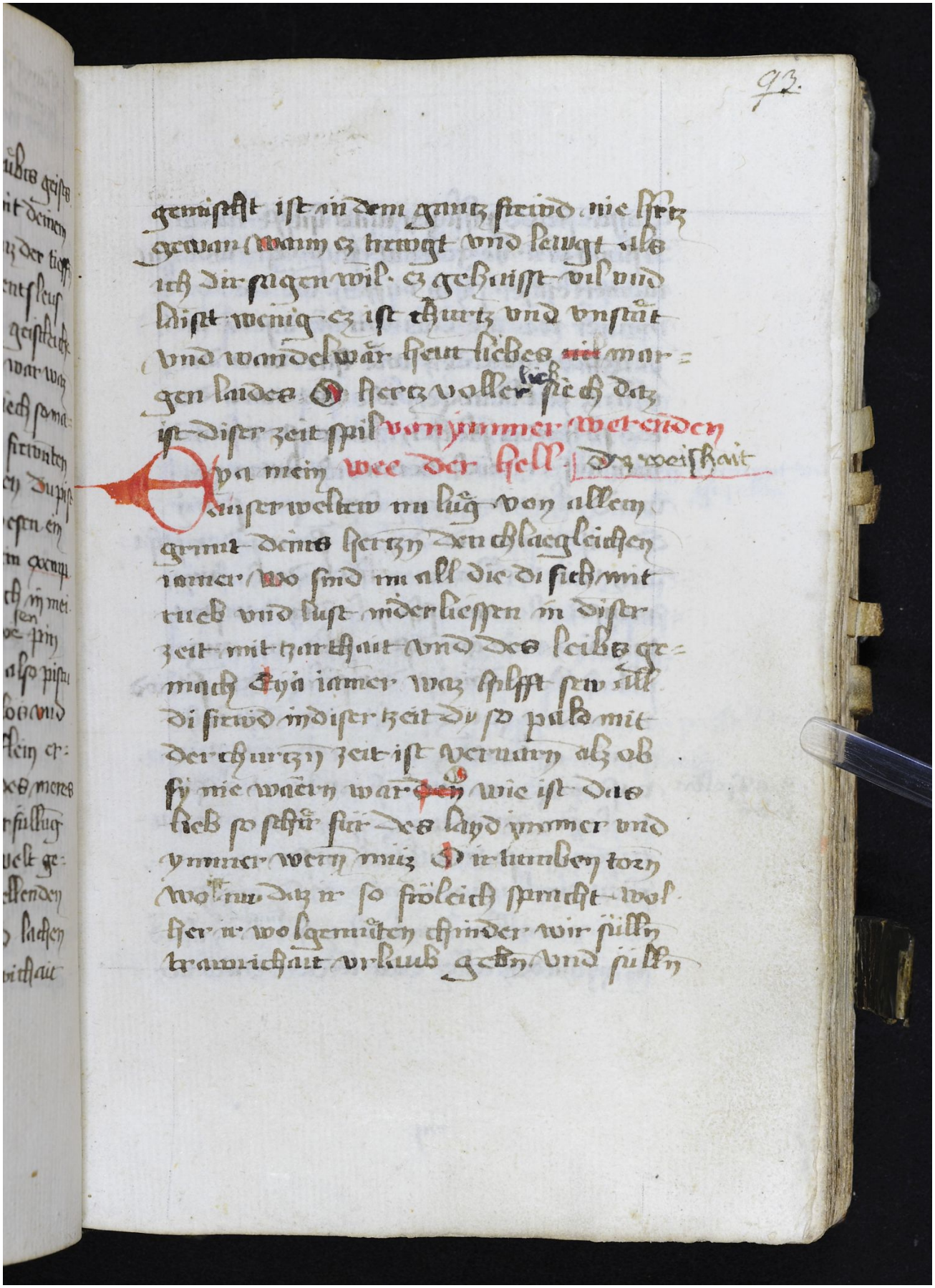
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



93.

gemischt ist in dem gantz streyt. nie herz
gewan (wann er treygt vnd leygt als
ich dir sagen wil. er gehinnt vil vnd
hilft wenig er ist churtz vnd vnstät
vnd wandelwär. heut liches mit mor=
gen laides. O herz voller sich dich
ist diser zeit spil von ymmer wer enden
Ach mein wee der hell. Der weishait
Ainer welter nu lüg von allem
grimm deins herzen dunchlaeg leichen
iamer. wo sind nu all die di sich mit
tueb vnd lust niderliessen in diser
zeit mit hurchait vnd des leibes ge=
mach. Ach iamer. waz helfft sew nu
di streyt in diser zeit. di so pald mit
der churtzn zeit ist verwarn als ob
sy nie wären war. wie ist das
lieb so schär für des layd ymmer vnd
ymmer werm muz. O ir hurnbern tozn
wolt nu daz ir so fröleich seyt wol
ser ir wolgemüten chinder wir süllen
trawrichait vrlaub geben. vnd süllen